



Arbeitsgemeinschaft der Thüringer
Industrie- und Handelskammern

Konjunkturbericht der Thüringer Industrie- und Handelskammern

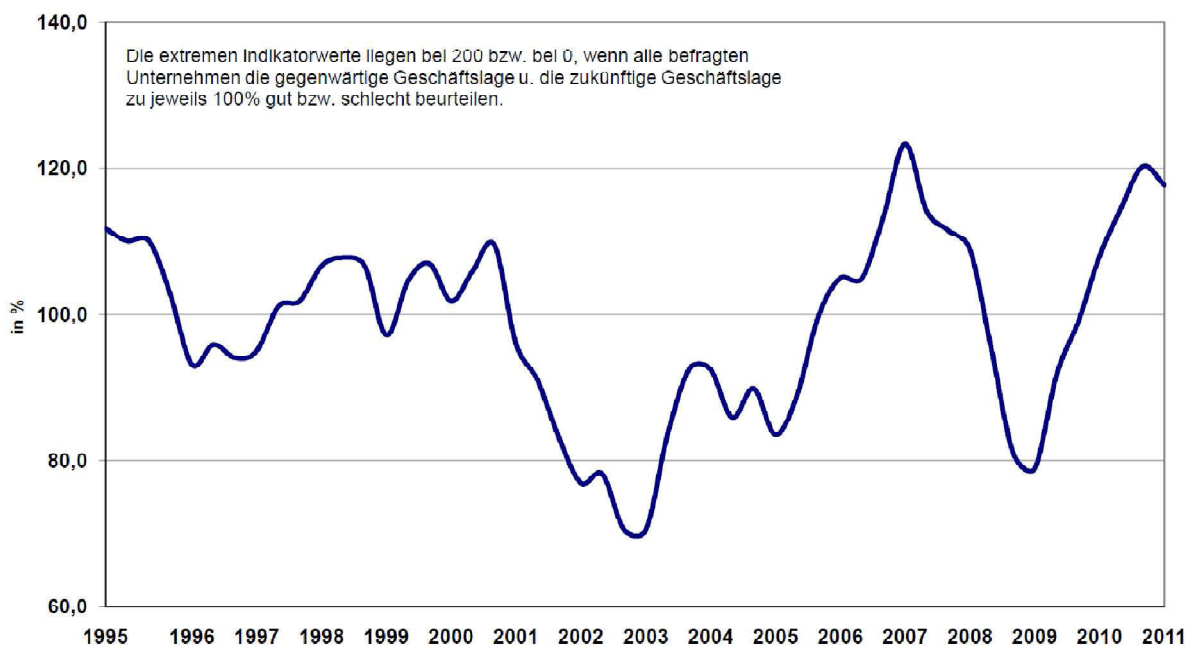
Frühjahr 2011

Befragungszeitraum Januar bis April 2011

Thüringer Wirtschaft weiterhin auf der Sonnenseite der Konjunktur

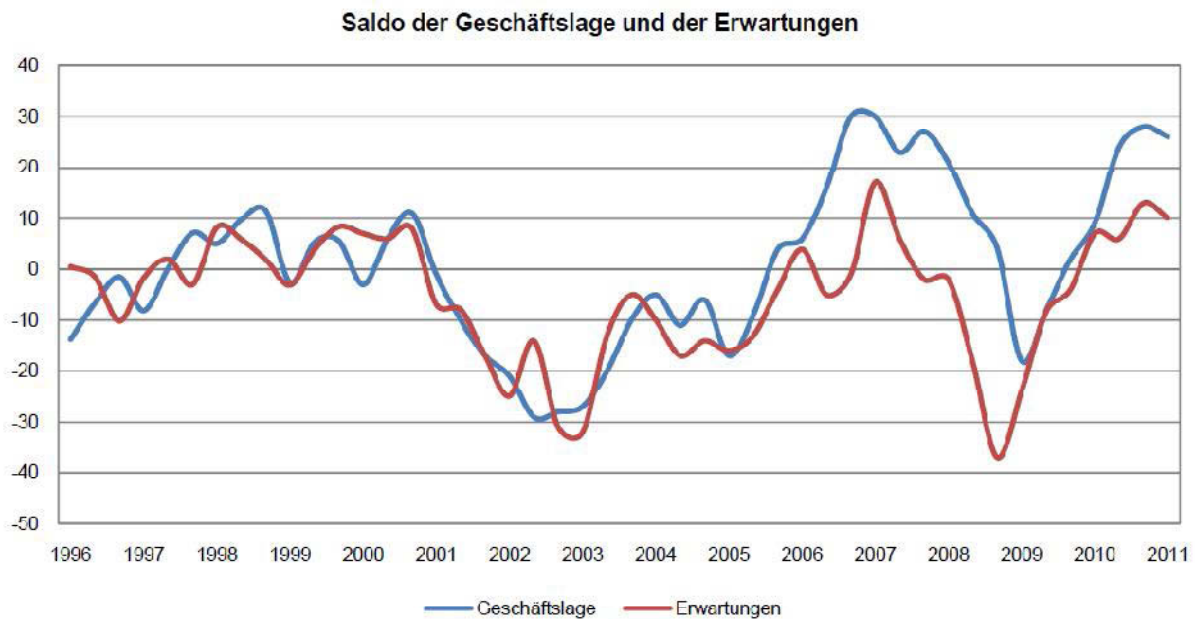
Die Thüringer Wirtschaft befindet sich nach Einschätzung der Arbeitsgemeinschaft der Thüringer Industrie- und Handelskammern (IHK) in einem kräftigen Aufschwung. Das Exportgeschäft ist wichtiger Impulsgeber, aber auch die Binnennachfrage kann sich mittlerweile sehen lassen. Durch die gute Auftragslage und Kapazitätsauslastung bleiben die Investitionsabsichten auf hohem Niveau. Obwohl sich inzwischen leichte Besorgnis bei den Unternehmern mit Blick auf die kommenden Monate zeigt, überwiegen in der Beurteilung der aktuellen Geschäftslage immer noch die positiven Einschätzungen. Im Ergebnis der jüngsten Konjunkturmfrage unter rund 2.000 Unternehmen im Freistaat Thüringen sinkt der Konjunkturklimaindex nur geringfügig um zwei Punkte zur vorhergehenden Analyse und bleibt mit 118 von 200 möglichen Punkten auf einem sehr hohen Niveau.

Konjunkturklimaindex in Thüringen



Nach der schnellen wirtschaftlichen Erholung sind die Spielräume nach oben zwar etwas enger geworden, die Thüringer Wirtschaft bewegt sich aber weiterhin auf der Sonnenseite der Konjunktur. Doch die Entwicklung der Kosten für Energie, Kraft- und Rohstoffe bereitet den Firmen zunehmend Sorgen. Inzwischen wird der enorme Preisanstieg als das Hauptrisiko für die künftige Geschäftsentwicklung gesehen. Damit wächst die Gefahr, dass sich die Inflation zur Achillesferse des weiteren Aufschwungs entwickeln könnte. Noch überwiegt aber die positive Stimmung in den Chefetagen. Branchenübergreifend schätzen 40 Prozent der Unternehmer des Freistaats ihre aktuelle Situation mit gut ein und 46 Prozent sind mit ihrer Geschäftslage noch durchaus zufrieden. Immer mehr Betriebe können gefüllte Auftragsbücher und ausgelastete Kapazitäten vorweisen.

Mittlerweile arbeiten mehr als 80 Prozent der Unternehmen mit Gewinn oder zumindest kostendeckend. Dank der guten Nachfrage und der verbesserten Produktionsauslastung wird auch wieder mehr investiert: So planen zwei von drei Unternehmern ihr Budget aufzustocken oder wenigstens konstant zu halten. Die konjunkturelle Euphorie spiegelt sich auch auf dem Arbeitsmarkt wider. 15 Prozent der Firmenchefs wollen neue Jobs schaffen, 74 Prozent ihren Personalbestand zumindest halten. Einem weiteren Beschäftigungszuwachs im Freistaat steht also nichts im Wege.



Als Jobmotor erweist sich einmal mehr die Industrie. Ende März waren schon 131.570 Personen in den größeren Thüringer Industriebetrieben beschäftigt – 7.628 mehr als noch vor einem Jahr. Mit diesem Plus von 6,2 Prozent liegt der Freistaat deutlich über dem gesamtdeutschen Durchschnitt von 2,4 Prozent. Zwei Drittel der Unternehmen lasten ihre Kapazitäten gegenwärtig weitgehend aus. Für jeden Dritten stehen daher bereits wieder Erweiterungsinvestitionen auf der Tagesordnung. Die Firmen verfügen über ein solides Auftragspolster und registrieren eine weiterhin rege Nachfrage. Über die Hälfte der Firmenchefs berichtet von einem Zuwachs beim Auftragsvolumen.

Mit dem Einzelhandel und der Bauindustrie profitieren jetzt auch zwei Branchen vom aktuellen Boom, die in der jüngeren Vergangenheit häufig vergeblich auf eine spürbare Belebung ihrer Geschäfte gewartet haben. Der Aufschwung gewinnt dadurch an Breite und beginnt sich selbst zu tragen. Die sinkenden Arbeitslosen- und steigenden Beschäftigtenzahlen stützen den privaten Konsum. 39 Prozent der Händler verzeichnen sogar wieder leichte Gewinne.

Die Einschätzung der zukünftigen Geschäftslage fällt dagegen deutlich schlechter aus. Zunehmende Inflationsängste trüben den Konsum. Das alltägliche Leben wird teurer. Vor allem die hohen Kosten für Heizöl und Sprit belasten die Verbraucher. Aber auch die Lebensmittelpreise schnellen immer mehr in die Höhe und dämpfen die Einkaufsfreude. Knapp jeder dritte Einzelhändler befürchtet daher ein Abflauen der Kauflaune, 22 Prozent erwarten sogar einen Umsatzrückgang.

Die Situation im Baugewerbe ist saisonal bedingt kräftig aufwärts gerichtet. Der witterungsbedingte Stillstand ist vorbei und die liegen gebliebenen Aufträge können nun abgearbeitet werden. Jeder Vierte berichtet daher über eine gute Geschäftslage. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Umsätze im Bauhauptgewerbe allein in den ersten drei Monaten um 39 Prozent auf 275 Millionen Euro gestiegen.

Ein ähnliches Bild zeigt sich auch im Verkehrsgewerbe. Aktuell profitieren die Fuhrunternehmer von der guten Auftragslage aus Industrie und Handel. Bei jedem Vierten hat sich das Fracht- und Umschlagsvolumen erhöht. 70 Prozent der Befragten lasten ihre Kapazitäten bereits zu über 80 Prozent aus.

Fazit: Trotz der weltweiten Risiken setzen die Unternehmer weiterhin großes Vertrauen in den Wirtschaftsaufschwung. Dass die Binnenwirtschaft dabei eine immer größere Rolle spielt, ist eine neue Qualität und sichert die Nachfrage.

Gesamtübersicht nach Hauptwirtschaftszweigen
Konjunkturumfrage Januar bis April 2011
Thüringen
 Angaben in gewichteten % - Anteilen der Unternehmen
 (in Klammern Vorjahreswerte)

	Industrie		Baugewerbe		Verkehrsgewerbe		Handel		Gastgewerbe		Dienstleistungen		Insgesamt	
GEGENWÄRTIGE GESCHAFTSLAGE														
gut	52	(28)	24	(18)	27	(23)	32	(22)	17	(16)	44	(40)	40	(28)
befriedigend	39	(58)	55	(49)	61	(57)	50	(60)	51	(49)	46	(48)	46	(53)
schlecht	9	(16)	21	(33)	12	(20)	18	(18)	32	(35)	10	(12)	14	(19)
ERWARTUNGEN UND PLÄNE														
günstiger	36	(30)	14	(13)	14	(21)	29	(26)	19	(16)	25	(25)	26	(24)
gleich bleibend	58	(59)	66	(62)	60	(55)	45	(50)	58	(58)	59	(58)	58	(57)
ungünstiger	6	(11)	20	(25)	26	(24)	26	(24)	23	(26)	16	(19)	16	(19)
ZAHL DER BESCHÄFTIGTEN														
steigend	22	(14)	16	(6)	9	(10)	5	(8)	11	(6)	16	(14)	15	(11)
gleich bleibend	71	(73)	67	(85)	67	(72)	84	(75)	77	(83)	74	(74)	74	(76)
fallend	7	(13)	17	(9)	24	(18)	11	(17)	12	(11)	10	(12)	11	(13)
INVESTITIONSAUSGABEN														
steigend	33	(21)	15	(3)	17	(17)	18	(13)	17	(19)	22	(20)	24	(17)
gleich bleibend	43	(44)	40	(46)	34	(36)	34	(35)	38	(42)	45	(42)	41	(42)
fallend	13	(19)	6	(12)	17	(4)	7	(12)	14	(6)	14	(10)	12	(13)
keine inv.	11	(16)	39	(39)	32	(43)	41	(40)	31	(33)	19	(28)	23	(28)

Impressum: Industrie- und Handelskammer Erfurt
Arnstädter Straße 34
99096 Erfurt

Tel. 0361 3484-0
Fax 0361 3484-950
www.erfurt.ihk.de

Stand: Juni 2011